



L. KLEIN SA

ACIERS FINS ET MÉTAUX

EDELSTÄHLE UND METALLE

FINE STEEL AND METALS

Zur „Null-Fehler“-Philosophie

Sehr geehrte Kunden

Die gestiegenen Qualitätsansprüche sowie weitreichende Fragen der Produkthaftung stellen an Sie und uns immer komplexere Anforderungen. Selbst wenn es im ureigenen Interesse der Produzenten und Verarbeiter liegt, alle technisch verfügbaren Mittel zur Qualitätssicherung einzusetzen, vermag dies als vertragliche Grundlage scheinbar oft nicht mehr zu genügen.

Im Zusammenhang mit Qualitäts-Management-Verträgen haben wir uns über die traditionell gepflegte Qualitäts-Philosophie unseres Hauses hinaus intensiv mit den technisch und rechtlich relevanten Fragen auseinandergesetzt. Aufschlussreich ist dabei ein umfassender Bericht des Arbeitskreises „Null-Fehler“-Philosophie des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute VDEh, dem alle namhaften stahlproduzierenden Betriebe Deutschlands angeschlossen sind.

Wo liegt eigentlich das Problem? Richtig und als Anforderung gerechtfertigt ist, dass im Rahmen vereinbarter Spezifikationen jeder physikalisch feststellbare, d.h. mess- und damit erkennbare Fehler grundsätzlich in der Qualitätsprüfung wahrgenommen und ausgemerzt werden muss.

An diesem Prozess der Fehlererkennung und Vermeidung sind stufengerecht alle Hersteller, Händler und Verarbeiter aktiv beteiligt. Dies ist bei der Haftungsfrage namentlich dann von Bedeutung, wenn es sich um Materialfehler handelt, die im gelieferten Zustand nicht nachweisbar und auch mit modernster Prozesskontrolle nicht vermeidbar waren. Mit anderen Worten bei Fehlern, die nur durch eine „zerstörende“ Probe zum Vorschein kommen.

Wenn in der Weiterverarbeitung oder im Gebrauch ein Materialfehler auftaucht, der im obgenannten Sinne mit allen adäquaten Methoden zuvor nicht entdeckbar war, wird sich eine Schadenersatzforderung stets auf den gelieferten Artikel plus Abfall beschränken müssen. Eine „Null-Fehler“-Philosophie ist bei Produkten aus natürlichen Rohstoffen immer nur annähernd erreichbar und setzt zudem voraus, dass auf jeder Stufe der Produktion und Verarbeitung konstruktiv zu diesem letztlich „unendlichen“ Ziel beigetragen wird.

Unsere Haftung umfasst in diesem Sinne die Garantie, dass wir Stahlstäbe im Allgemeinen ab 4 mm durchgehend online rissegeprüft liefern. Unter 4 mm wird unser Stahl im Ring geschält, sodass verborgene natürliche Unreinheiten hier bereits weitestgehend in der Vorphase ausgeschieden werden.

Ergänzende offline-Prüfungen, d.h. eine nochmalige Einzelprüfung jedes Stabes nach dem letzten Arbeitsgang oder das Wegschneiden der nicht automatisch prüfbaren Enden der Stäbe sind mit erheblichem Zusatzaufwand verbunden und gegen Aufpreis grundsätzlich möglich. Auch diese Zusatzmassnahmen können jedoch sporadische natürliche Einschlüsse oder Feinstrisse nicht mit absoluter Sicherheit ausschliessen.

Wir möchten Sie jedoch versichern, dass wir nach wie vor alles daran setzen, Sie in qualitativer Hinsicht auf dem höchstmöglichen Niveau zu bedienen. Ebenso freuen wir uns, wenn Sie dank Ihrer aufmerksamen Weiterverarbeitung aktiv dazu beitragen, die leider unvermeidliche Restfehlerquote so frühzeitig zu entdecken, dass das hohe Qualitätsziel laufend in partnerschaftlicher Weise optimiert werden kann.

Wir danken für Ihr Verständnis und senden Ihnen bei Interesse gerne den ausführlichen Bericht des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute VDEh zu diesem Thema zu.

Biel/Bienne, im Februar 1999